

Ressort: Politik

Ischinger kritisiert deutsche Syrien-Politik

München, 20.01.2019, 15:51 Uhr

GDN - Der Chef der Münchener Sicherheitskonferenz, Wolfgang Ischinger, hat die Syrien-Politik der Bundesregierung scharf kritisiert. "Was die Syrien-Politik angeht, sind wir Deutschen doch die, die sich gerne aus dieser Tragödie rausgehalten haben, weggeschaut haben", sagte der frühere deutsche Botschafter in den USA dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Montagsausgaben).

Es sein deshalb "unverfroren, wenn ausgerechnet aus Berlin jetzt Kritik an US-Rückzugsabsichten geübt wird". Sollten die USA ernst machen und die Truppen aus der Region abziehen, werde damit auch der internationale Einsatz insgesamt enden. "Wir könnten etwa unsere Präsenz in Afghanistan nicht allein fortführen, weil wir in fast allem von Washington abhängig sind", sagte Ischinger. "Also würden wir das regionale machtpolitische Spielfeld dann zunehmend Moskau, Ankara und Teheran überlassen. Ob das westlichen Interessen entspricht?" Ischinger äußerte sich verhalten bezüglich einer europäischen Armee. Zwar sei Bewegung in die Angelegenheit gekommen, dies sei aber nur ein Anfang. "Eine gemeinsame Armee ist ein attraktives Fernziel, von dem wir leider Lichtjahre entfernt sind", sagte er dem RND.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-118737/ischinger-kritisiert-deutsche-syrien-politik.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com